

Berliner baut den Jachtclub des Kaisers wieder auf

Attraktion mit Fregatte:
Kaiser Wilhelms
norwegische Matrosen-
station (1890 erbaut)
am Potsdamer
Jungferensee



Von **MICHAEL SAUERBIER**

Potsdam – Großer Bahnhof am Jungferensee: Bei Kaiserwetter legte Oberbürgermeister Jann Jakobs (56, SPD) am Samstag den Grundstein für ein „Kongsnaes“, ein norwegisches Drachenhäus mit großem Bootshafen. 2011 soll beides fertig sein.

Kaiser Wilhelm II. hatte den Grundstein 1892 schon einmal gelegt. Nahe der Glienicker Brücke an der Schwannallee ließ der Segel-Fan eine norwegische Matrosenstation im Drachensstil bauen. Kapitänshaus, Boots- und Matrosenhäuser stehen noch. Die Empfangshalle am Ufer jedoch wurde Opfer von Krieg und Mauerbau.

Der Berliner Juwelier Michael Linckersdorff (53) will sie nun originalgetreu wieder aufbauen, sagt: „Ich will mir ein kleines Denkmal setzen.“ Daraus wird ein ziemlich großes.

Erst jetzt wird bekannt: Für die Empfangshalle ist anstelle des ursprünglich angekündigten „kleinen Cafés“ nun ein großes Restaurant mit fast 100 Plätzen geplant. Daneben ein moderner

Küchentrakt. Für den Hafen mit bis zu 30 Liegeplätzen für Boote sollen Dutzende Bäume fallen. Sogar eine Tiefgarage erlaubte die Stadt.

Anwohner befürchten nun eine Verschärfung der ohnehin schwierigen Verkehrssituation. Doch OB Jakobs verspricht: „Die Schwannallee wird keine Durchgangsstraße. Sondern die Prachtmeile, die sie einst war!“



Bauherr Michael Linckersdorff (re.) und OB Jann Jakobs (2. v. li.) legen den Grundstein für den Wiederaufbau